

MICROFILMED

AUG 8 1968

C DOC. MICRO. SER.

ZP

XAAZ-25149

OESTERREICH

16 May 1950

16.5.1950 (P/01462)

Betr.: VERBINNUNG HÜTTL-OFFCZAREK

Zeit des Vorgangs: Zweite Maiwoche 1950

HH 1

Dr. Wilhelm HÜTTL hatte in der zweiten Maiwoche in LINZ eine längere Unterredung mit Dr. Ammerick OFFCZAREK.
Zf 10-25262

Anmerkung: In der Originalmeldung von HH 1 wird Dr. OFFCZAREK als "bekannter Nachrichtensmann" bezeichnet; es weist über ihn wörtlich: "Dr. OFFCZAREK leitet für Österreich die sogenannte TIB (Technical Information Branch), die dem deutschen Nachrichtengeneral GEHLICK (früher "Fremde Heere Ost") untersteht, dessen Vorgesetzter wiederum der USA-General HARDY in FRANKFURT sein soll."

Die Unterredung zwischen Dr. HÜTTL und Dr. OFFCZAREK wurde durch den aus Berlaufenden Berichterstattung bekannten Dr. Otto SCHOTT, den Geschäftsführer des Nibelungen-Verlags in LINZ, an den Dr. HÜTTL durch seine Frau zu 60% beteiligt ist, vermittelt. Dr. HÜTTL hatte sich bis in die jüngste Zeit noch sehr abfällig über Dr. OFFCZAREK geäußert, den er einmal als den "dämtesten Nachrichtenmann Mitteleuropas" bezeichnete. Dr. SCHOTT war, wie es scheint, sehr bemüht, den Gegensatz zwischen HÜTTL und OFFCZAREK auszugleichen. Die drei genannten sind Jahrgangskollegen der Universität Wien und haben das Österreichische Institut für Geschichtswissenschaft, das von Prof. Dr. Heinrich SRIEK geleitet wurde, besucht; sie sind schon aus dieser Zeit sehr eng bekannt.

Auch HH 1 ist darüber informiert, dass Dr. Otto SCHOTT zur Nachrichtengruppe OFFCZAREKS gehört und von diesem ein

SAC-2 - CIA - Proj. 600

E

-2-

XAAZ-25149

Honorar erhält; eine Zeit lang war Dr.OFFCZAREK sogar in dem von Dr.SCHOFFI geleiteten "Bücherdienst Speck", aus dem der Nibelungen-Verlag entstanden ist, zu Fernungszwecken angestellt. Nach einer Ausspruch Dr.SCHOTTs seien die Geldmittel OFFCZAREKS in den letzten Monaten schwach gewesen; jetzt habe er aber neue beträchtliche Mittel erhalten, mit dem auftrag seinen Apparat auszubauen.

Ob Dr.HÜTTL darüber informiert ist, dass sein Geschäftsführer Dr.SCHOTT in den Diensten OFFCZAREKS steht, ist hier nicht bekannt.

In diesem Zusammenhang wird auch nochmals darauf hingewiesen, dass Dr.SCHOTT sich, offenbar im Auftrag Dr.OFFCZAREKS, angeblich mit Erfolg bemüht hat, Dr.HÜTTLs Verdacht zu entkräften, dass ESSLY ein AVO-Agent sei und ihn, Dr.HÜTTL, im Auftrag der Sowjets in Alt-Aussee bespitzelt.

(Siehe das die meldung "Verbindung RESENJI-JEDLICKA-SCHOFFI" vom 1.5.1950 - P/01397 - C.)

Dr.Bartschits Frau war vorige Woche legal mit ihrem ungarischen Pass, den sie neben ihrer Österreichischen besitzt, in BUDAPEST. Sie ist bereits wieder zurückgekehrt. Die Meldung von dieser Reise ist authentisch; die Quelle der Information ist die Schwester Dr.Kurt TÖSMILYS, Frau v. STEFALD.

B-3

b6

3 COPY

SA	Au	FI
PS	Prf	
ABSTRACT X INDEX X		

16 May 1950